

**Einführung des StadtTickets für Besigheim**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Sitzungsart</b>
Ausschuss für Umwelt und Technik	05.11.2019	Vorberatung	öffentlich
Gemeinderat	19.11.2019	Beschlussfassung	öffentlich

**I. Sachverhalt**

Bereits vor einem Jahr, genaugenommen in der Gemeinderatssitzung am 06.11.2018, hat Herr Schugt von VVS über Verbesserungen im Stadtverkehr Besigheim referiert.

Als am sinnvollsten wurde die Einführung eines sogenannten Stadt- oder TagesTickes erachtet, das mehr Zulauf zum ÖPNV in unserer Stadt bringen soll. Herr Schugt hat damals auf die anstehende Evaluation zur Einführung des StadtTickes in Ludwigsburg verwiesen und vorgeschlagen abzuwarten, bis die Erfahrungen von Ludwigsburg oder anderen Kommunen in die Einführung eines StadtTickes in Besigheim einfließen können.

Das ist nun der Fall.

**II. Beschlussvorschlag**

Einführung eines StadtTickes für Besigheim zum frühestens Zeitpunkt, voraussichtlich 1. April 2020, zunächst für drei Jahre.

### III. Begründung

Die Einführung des StadtTicketes in Ludwigsburg zum 1. August 2018 als Ausgabe als TagesTicket hat zu einem regen Interesse zahlreicher weiterer Kommunen geführt. Der Stadt Besigheim wurde deshalb bei der letzten Beratung in Aussicht gestellt, ein StadtTicket anbieten zu können, sobald die Regelungen in Ludwigsburg evaluiert und bewertet sind.

Die VVS-Gremien haben dazu im Juli 2018 folgende Grundsätze beschlossen:

- Das StadtTicket wird nicht als Regeltarifangebot in den VVS-Tarif angenommen
- Das StadtTicket wird nur angeboten, wenn ein finanzieller Ausgleich durch die Kommune erfolgt
- Es wird eine einheitliche Anwendung des „Modells Ludwigsburg“ für alle neu interessierten Kommunen geregelt. Diese besagt für das EinzeltagesTicket 3 Euro und für das GruppentagesTicket 6 Euro für das jeweilige Stadtgebiet.
- Die Preise des StadtTickets sowie die Zuschüsse der Kommunen müssen dynamisiert werden.

Zwischenzeitlich haben eine ganze Reihe von Kommunen den Beginn eines StadtTickets für ihre Stadt/Gemeinde beschlossen.

Die Präsentation von Herrn Schugt gibt dazu auf der Seite 4 eine Übersicht.

Nach der Evaluation der Einführung in Ludwigsburg sollen für Besigheim folgende Regelungen gelten:

- Orientierung am StadtTicket in Ludwigsburg zu gleichen Konditionen, also EinzeltagesTicket für 3 Euro und GruppentagesTicket (maximal 5 Personen) für 6 Euro
- VVS-TagesTickets und damit auch das StadtTicket Besigheim berechtigen einen Tag zu beliebig vielen Fahrten und am Folgetag noch bis 7:00 Uhr
- Das StadtTicket ersetzt Fahrten mit Einzel- /4er-Ticket eine Zone und in gewissem Umfang auch ZeitTickets (z.B. MonatTickets jedermann, Firmen-Abo)
- Das StadtTicket Besigheim berechtigt zur Fahrt im gesamten Stadtgebiet mit Ottmarsheim und Husarenhof
- Vertriebswege: Bus, Handy, Automat am Bahnhof
- Vergleichspreise: 2 x EinzelTicket eine Zone ist gleich 2 x 2,50 Euro ist gleich 5 Euro
- 1 x EinzeltagesTicket eine Zone ist gleich 5,20 Euro
- 1 x GruppentagesTicket eine Zone ist gleich 10,40 Euro

Die Kalkulation des StadtTickets für Besigheim kommt zu Mindereinnahmen in Höhe von rund 25.000 Euro pro Jahr, die von der Stadt Besigheim zu finanzieren sind. Dabei ist ein durch die Maßnahme induzierter Mehrverkehr in Höhe von 15 Prozent bereits kostenmindernd in Ansatz gebracht. Es werden monatliche Abschlagsbeträge mit einer Spitzabrechnung nach 12 Monaten vereinbart.

Der Einführungsstermin des StadtTickets für Besigheim könnte in Abhängigkeit von weiteren tariflichen Maßnahmen im VVS der 1. April 2020 sein.

Der VVS empfiehlt, den Beschluss über die Einführung möglichst für zwei oder mehr Jahre zu treffen, um eine verlässliche Nachfrageentwicklung als Entscheidungsgrundlage für eine dauerhafte Fortführung zu erhalten.

Die Verwaltung schlägt vor, das StadtTicket, beginnend zum 1. April 2020, zunächst für drei Jahre einzuführen, um danach über ausreichend Daten zur Entscheidung zu verfügen, ob dieses Angebot dauerhaft ausgestaltet werden soll.

Der Wunsch des Gemeinderates bei der letzten Beratung war auch, ein Besigheimer Fahrplanheft zu gestalten. Mittlerweile hat Herr Blumhardt einige Überlegungen dazu angestellt, die wir Ihnen in der

Vorlage ebenfalls vorstellen. Auf dieser Basis würden wir versuchen, die Zustimmung der Gremien beim VVS zu erhalten.

#### **IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept**

Der ÖPNV ist bedarfsgerecht auszubauen und zu attraktiv zu gestalten. Durch weniger Individualverkehr werden geringere Lärm- und Umweltbelastungen erreicht.

#### **V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen**

Aufnahme von 25.000 Euro in die Haushaltspläne der Stadt Besigheim für 2020 bis 2022. Eine „Gegenfinanzierung“ ist möglich durch den Wegfall der zusätzlich bestellten Verkehrsanbindung für den Spindelberg in Höhe von 22.000 Euro und die zusätzlich bestellten Fahrangebote an den Wochenenden in Höhe von rund 29.800 Euro, die in Zukunft in den Basisleistungen enthalten sind, die vom Landkreis Ludwigsburg übernommen werden. Selbstverständlich erfolgt eine indirekte Refinanzierung über Mehrausgaben bei der Kreisumlage.